

Festschrift



140 *Jahre*

Freiwillige Feuerwehr

BERG

1874-2014



**BESUCHEN SIE DAS WANDERPARADIES KÖNIGSWARTE!
MARKIERTE FAMILIENRUNDWANDER- UND RADWEGE
LADEN ZU EINEM GEMÜTLICHEN UND UNVERGESSLICHEN
NATURERLEBNIS EIN!**

Gut beschilderte Wanderwege führen vorbei an naturgeschützten, in den Sommermonaten beweideten, Trockenrasenflächen bis hin zum einzigartigen Aussichtsturm „Königswarte“, der dem Gast einen herrlichen Rundblick über den Osten Österreichs bis tief in die benachbarte Slowakei und nach Ungarn bietet. Dieser „Blick in drei Staaten“ ist mit dem Dreiländerbrunnen im wunderschönen Ortszentrum dargestellt. Markierte Rad- und Weitradwege führen durch die Gemeinde; Rastplätze, Gastronomie und die Schönheit des Ortes an sich laden zum Verweilen ein.



Information:

Gemeindeamt Berg, Hauptstraße 33, A-2413 Berg
Te.: 02143/2371, Fax. DW 4, E-Mail: sekretariat@gemeindeberg.at
www.gemeindeberg.at



Prolog

Wenn die Sturmglocken dröhnen
und heulend die Sirenen tönen,
weil entfesselter Elemente Wut
bedroht des Nächsten Leben, Hab' und Gut,
kommen in sausender Fahrt,
wie es richtige Wehrmanns Art,
als freiwillige Retter in höchster Not,
getreu ihrem Helfer-Gebot.
Sie kennen kein banges Zagen,
selbst wenn es gilt, das Leben zu wagen.
Es schirme der Herr dies brave Helfer-Heer,
die Männer der freiwilligen Feuerwehr!
Oft gaben schon Männer der tapferen Wehr
im Dienste des Nächsten Gesundheit und Leben her.
Der toten Kameraden wollen wir auch in Treue gedenken,
vor ihren Gräbern die alten Fahnen senken.
Und nun in festlicher Feierstund'
ein herzhafter Wunsch aus aller Mund:
„O bitt' für uns vor Gottes Thron,
du aller Wehrleut' edler Schutzpatron,
o gütiger, heiliger Florian,
dass uns nicht ficht ein Unheil an!“

Walter Martinek, Heimatdichter aus Berg

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Berg

Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant ABI Andreas Hartl

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Berg

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, ds@muttenthaler.com



**Dr. Peter
SUCHANEK**

*Bezirkshauptmann
Bruck an der Leitha*

Die Freiwillige Feuerwehr Berg feiert heuer ihr 140-jähriges Bestehen. Mit großer Freude gratuliere ich zu diesem schönen Jubiläum! Jedes zivilisierte Gemeinwesen steht vor der essentiellen Aufgabe, Menschenleben, Hab und Gut zu schützen. Diesem Grundbedürfnis menschlichen Zusammenlebens trägt die Freiwillige Feuerwehr Berg seit ihrer Gründung Rechnung und hat die tätige Nächstenhilfe als ihr Leitbild erkannt und stets danach gehandelt. Die Wehr hat vielfach bewiesen, dass sie bei Brand- und Katastropheneinsätzen bereitgestellt ist, um die Bevölkerung wirksam zu schützen. Diese Leistungen wären nicht möglich ohne das selbstlose, mutige und engagierte Wirken von Bürgern der Gemeinde, die über ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen hinaus Dienst an der Allgemeinheit leisten. Das Gefahrenbild unserer Tage bringt neben den für die Wehr immer schon gegebenen Einsatzgründen – derentwegen es ja auch zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Berg gekommen ist – völlig neue Anforderungen an die Feuerwehrleute. Dies sowohl in persönlicher Hinsicht als auch aufgrund stetig neuer und der modernen Technik angepasster Einsatzmittel. Aus- und Weiter-

bildung auf höchstem Niveau, Qualitätssicherung und modernste Technik sind daher unerlässlich.

Die Freiwillige Feuerwehr Berg ist in der Bevölkerung breit verankert. Die gesellschaftliche Einbindung der Wehren bildet auch die wichtigste Voraussetzung für Pflege und Heranbildung des Nachwuchses, der wiederum Garantie für das Fortbestehen unseres Systems der freiwilligen Feuerwehren ist.

Mit den Glückwünschen für die jubelnde Freiwillige Feuerwehr Berg verbinde ich den Dank für die bisherige vorbildliche Arbeit. Gerade bei dem im vergangenen Jahr zu absolvierenden Hochwassereinsatz an der Donau hat sich das wieder einmal beeindruckend gezeigt. Den Feuerwehrleuten darf ich nicht nur meine persönliche Wertschätzung aussprechen, sondern alles Gute für die Zukunft wünschen, vor allem aber, dass sie stets wohlbehalten von ihren Einsätzen zurückkehren!

Dr. Peter Suchanek



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berg

Als sich im Jahre 1874 in unserem kleinen Ort einige Dorfbewohner zusammengefunden haben, um erstmals eine freiwillige Feuerwehr zu gründen, sprach man noch von der „guten alten Kaiserzeit“. Man fuhr mit dem Pferdewagen, die Häuser waren zum Großteil noch mit Stroh gedeckt und groß war die Furcht unter den Menschen, sein Hab und Gut durch eine Feuersbrunst zu verlieren. Aus dieser Situation heraus, geprägt von Idealismus und dem Ziel, das Leid der Mitmenschen zu lindern, entstand unsere Freiwillige Feuerwehr Berg.

Inzwischen ist kein Stein auf dem anderen geblieben, Ausrüstungsgegenstände, Einsatzbereiche und Herausforderungen an unsere heutigen Feuerwehrmänner und -frauen haben sich grundlegend geändert.

Wer in der Gegenwart aufmerksam die Tageszeitungsberichte, die täglichen Nachrichtensendungen, das Zeitgeschehen und die Entwicklung in unserem Land und unserer Gemeinde verfolgt, bekommt diese Veränderungen täglich vor Augen geführt. Von der Gründerzeit in der österreich-ungarischen Monarchie hin zum vereinten Europa, von einem kleinen Dorf am Eisernen Vorhang zu einem Vorort der benachbarten Staatshauptstadt Bratislava und von damals, als man sich noch im direkten Gespräch unterhielt bis in die Gegenwart, wo zwischenmenschlicher Kontakt und das einstige Gespräch beinahe nur noch über elektronische Verständigung erfolgt.

Wie immer wir diesen raschen Fortschritt betrachten. Alle Veränderungen werden von den Menschen herbeigeführt und die dadurch entstehenden neuen Aufgaben sind auch durch den Menschen zu lösen.

Georg HARTL

Bürgermeister der
Gemeinde Berg



Wenn ich nun anlässlich des 140-jährigen Gründungsjubiläums unserer Wehr die geschichtliche Entwicklung mit der heutigen Situation bilanziere, so darf ich mit Fug und Recht behaupten, dass trotz aller Veränderungen die Ideale der Gründungsväter bis zum heutigen Tage erhalten geblieben sind.

Für den selbstlosen uneigennütigen Einsatz im Dienste der Menschen und für die stetige Einsatzbereitschaft spreche ich persönlich und namens der Ortsbevölkerung unseren Feuerwehrfrauen und -männern nicht nur herzliche Gratulation zum Jubiläum, sondern Dank, unsere höchste Anerkennung, Respekt und Bewunderung aus.

Möget Ihr von jeder Übung und jedem Einsatz gesund zurückkehren und Eure Ideale den nächsten Generationen überliefern.

**Gott zur Ehr',
dem Nächsten zur Wehr!**

Georg Hartl



**Dietmar
FAHRAFELLNER,
MSc.**

*Landesfeuerwehr-
kommandant*

**Geschätzte Mitglieder
der Feuerwehr Berg!**

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berg – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Anlass genug, nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern auch einen in die Zukunft zu werfen. Und da getraue ich mir zu behaupten, dass die Freiwillige Feuerwehr Berg auch in den nächsten 140 Jahren für alle Bürgerinnen und Bürger in Not ein verlässlicher Partner sein wird.

Die Mannschaft rund um Kommandant Andreas Hartl zählt unbestritten zu den großen Stützen der Feuerwehreinheiten im Bezirk Bruck an der Leitha. Gediegene Ausbildung, enormes Engagement und hoher Idealismus der Mitglieder garantieren für das höchste Gut in einer zivilisierten Bürgergesellschaft – die Sicherheit. Wann immer Meinungsforscher wissen wollen, worauf Menschen besonderen Wert legen, dann rangiert Sicherheit immer an vorderster Stelle.

Die Bewohner von Berg dürfen sich jedenfalls zu den privilegierten Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes zählen. Sie können sich nämlich zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf verlassen, dass im Notfall innerhalb weniger Minuten 63 professionell geschulte und hoch motivierte Feuerwehrmitglieder den Arbeits- oder auch Tennisplatz verlassen, um Menschen in Bedrängnis zu helfen.

Das hat sich zuletzt wieder bei Großbränden in einem Hotel/Restaurant in Wolfsthal oder einer Lagerhalle in Bad Deutsch-Altenburg gezeigt. Nicht zu vergessen die vielen Einsätze im Zuge des katastrophalen Donauhochwassers im Juni 2013. Auf die Mitglieder der Feuerwehr Berg ist eben Verlass.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei der Freiwilligen Feuerwehr Berg seit 140 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

In Vorwörtern nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um dem Jubilar oder der Jubilarin offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zum 140. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Berg ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Andreas Hartl gerecht werden kann. Es ist bewundernswert, mit welcher Geduld, Hingabe und persönlichem Einsatz seit 140 Jahren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Berg im Dienste der Menschlichkeit unterwegs sind.

Dafür gebührt allen, die an dieser Erfolgsgeschichte beteiligt waren, unser größter Respekt sowie unsere besondere Hochachtung. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Berg auf diesem Wege eine hoffnungsfrohe Zukunft, aber vor allem unfallfreie Einsätze.

Gut Wehr!


Dietmar Fahrafellner, MSc.

**OBR Franz
PINTER***Bezirksfeuerwehr-
kommandant*

Zum 140-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Berg übermittle ich im Namen des Bezirksfeuerwehrkommandos Bruck an der Leitha die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Verbinden damit möchte ich den Dank an die Kameraden und Kameradinnen, die jetzt, aber auch in den vorhergegangenen Generationen sich selbstlos für die Mitbürger eingesetzt haben.

Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Berg im Jahr 1874 hat sich das Einsatzgeschehen grundlegend gewandelt. War es damals vorwiegend die Brandbekämpfung, so ist es heute das weite Feld der Technischen Hilfeleistungen. Gerade in Berg ist die Feuerwehr durch die stark frequentierte Landstraße laufend bei Verkehrsunfällen im Einsatz. Die Bewältigung dieser Einsätze verlangt der Feuerwehr Berg ihr gesamtes Können ab.

Damit die Feuerwehrmitglieder die gestellten Anforderungen erfüllen können, müssen sie sich ständig ausbilden und schulen. Dies geschieht fast ausschließlich in der Freizeit, die nicht nur den Feuerwehrmitgliedern, sondern auch den Ehepartnern und Familien verloren

geht. Deshalb gilt bei einem solchen Anlass ein ganz besonderer Dank auch den Ehefrauen und Familien, weil sie immer wieder Verständnis für unsere Ideen aufbringen, ja, ohne dieses Verständnis eine Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr nicht möglich wäre.

Der Freiwilligen Feuerwehr Berg kann man aber auch zur Ausrüstung gratulieren. Ebenso zu der gut funktionierenden Arbeit mit der Feuerwehrjugend, welche bereits seit dem Jahr 1978 besteht.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Berg anlässlich ihres 140. Geburtstages eine strebende Weiterentwicklung und hoffe, dass sich, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft immer Bürger finden werden, die bereit sind, sich freiwillig für den Nächsten einzusetzen, getreu unserem Wahlspruch:

**„Gott zur Ehr` –
dem Nächsten zur Wehr!“**

Franz Pinter, OBR



**BR Christian
EDLINGER**

*Abschnittsfeuerwehrkommandant
Hainburg an der Donau*

Die Freiwillige Feuerwehr Berg blickt heuer auf 140 Jahre ihres Bestandes zurück. Das 140-jährige Bestandsjubiläum ist ein besonderer Anlass die Einsatzbereitschaft und die Schlagkraft der Feuerwehr zu demonstrieren. Denn die Feuerwehren sind der Garant für die Sicherheit in unserem Lande.

War früher der hauptsächliche Einsatz der Feuerwehr das Bekämpfen von Bränden und der Einsatz bei Katastrophen, so werden heute wesentlich größere Anforderungen gestellt, es haben sich die Aufgaben der Feuerwehr vervielfacht. Vom Abwehrenden und Vorbeugenden Brandschutz, die Hilfeleistungen bei Naturkatastrophen und im Unglücksfalle, der Schutz der Umwelt, das Bewahren von Sachwerten, die vielen verschiedenen Technischen Hilfeleistungen und Gefahrguteinsätze erfordern umfangreiche Kenntnisse über gefährliche Stoffe und den Umgang mit den neuesten technischen Geräten. Persönlicher Einsatz, technisches Wissen, perfekte Schulung und die Bereitschaft anderen in der Not zu helfen, zeichnen alle Mitglieder der Feuerwehr Berg aus, um die Einsätze erfolgreich zu bestehen.

Die Bereitschaft der Feuerwehrmitglieder den in Not geratenen Menschen zu helfen, vor Katastrophen zu schützen und die Kameradschaft stehen immer noch an erster Stelle.

In der Bürgergesellschaft wird die Rolle der Feuerwehren, die freiwillig Leistungen zum Wohle der Öffentlichkeit erbringen, immer wichtiger und sollte vor allem auch für die Jugend ein wesentliches Element zukünftigen Zusammenlebens sein. Dies trifft auf besondere Weise in Berg zu, was die Tatsache beweist, dass die Feuerwehr Berg über eine Jugendgruppe verfügt.

Möge es unseren Feuerwehrmitgliedern auch in Zukunft gelingen, ihren Dienst an der Bevölkerung mit soviel Einfühlungsvermögen, Idealismus und Kameradschaft zu versehen.

Den Mitgliedern der jubilierenden Wehr danke ich als Abschnittsfeuerwehrkommandant für ihr hohes Engagement. Ich wünsche der Feuerwehr Berg alles Gute für die Zukunft, viel Erfolg bei allen Tätigkeiten und Ausrückungen, eine gelebte Kameradschaft gemäß unserem Leitspruch:

**„GOTT ZUR EHR` –
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“**

Christian Edlinger, BR



ABI Andreas HARTL

Feuerwehr-
kommandant



Die Freiwillige Feuerwehr Berg feiert heuer ihr 140-jähriges Bestandsjubiläum. Von der Gründung im Jahr 1874 bis heute ist viel passiert. Vor allem aber wurde viel geleistet und viel geschaffen. Diese Festschrift ruft Altes in Erinnerung, dokumentiert Aktuelles und sichert somit die gesamte bisherige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Berg für unsere zukünftigen Generationen.

Hatte man zur Gründungszeit hauptsächlich Brände zu bekämpfen, liegen die heutigen Anforderungen mehr im (verkehrs-)technischen Bereich. Diese Verlagerung der Einsatzart spiegelt sich in allen Sparten des Feuerwesens wider. Mit entsprechender Ausrüstung und Ausbildung versucht man, für eine möglichst breite Palette an Einsätzen – von Brandeinsätzen und Technischen Einsätzen über Hochwassereinsätzen bis hin zu Schadstoffeinsätzen – gerüstet zu sein. Bestmögliche Unterstützung erhalten wir dabei von der Gemeinde, dem Abschnitts-, dem Bezirks- und dem Landesfeuerwehrkommando.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Berg schätze ich einerseits den Lern-, Weiterbildungs- und Einsatzwillen beim Großteil der Kameraden und andererseits die Bereitschaft aller, unentgeltlich und bei jeder Witterung, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr zur Verfügung zu stehen. Was für viele Menschen undenkbar ist, ist für uns selbstverständlich. Diese hoch anzurechnende Freiwilligkeit und Verlässlichkeit sind es auch, welche die Sicherheit unserer Bevölkerung aufrechterhalten. Anmerken möchte ich hier, dass es vor allem dank der nicht wegzudenkenden und sehr wichtigen Feuer-

wehrjugendarbeit möglich ist, unseren Aktivstand stets bei über 60 Mitgliedern zu halten.

An dieser Stelle möchte ich all meinen Vorgesängern, jetzigen Führungskräften und den Feuerwehrkameraden danken, die viel Freizeit, Hilfsbereitschaft und Engagement in Einsätze, Ausbildung und Leistungsbewerbe investieren sowie in der kameradschaftlichen Zusammenarbeit immer ein Vorbild geben. Aber speziell ohne der Mithilfe der Angehörigen aller Feuerwehrmitglieder und freiwilligen Helfern, sowie der Förderung durch unsere zahlreichen unterstützenden Mitglieder und Gewerbetreibenden wäre vieles nicht durchführbar.

Ein besonderer Dank ergeht an Bürgermeister Georg Hartl samt Gemeinderat und unseren beiden Ortsparteien, da sie immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

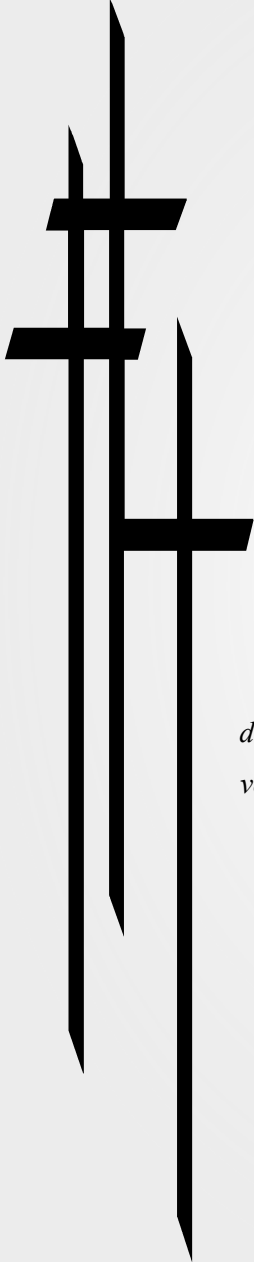
„Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.“

(Friedrich Schiller, „Das Lied von der Glocke“)

Andreas Hartl, ABI



Totengedenken



*Wir gedenken in Ehrfurcht jener Kameraden,
die seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Berg
verstorben und in den beiden Weltkriegen gefallen sind.*

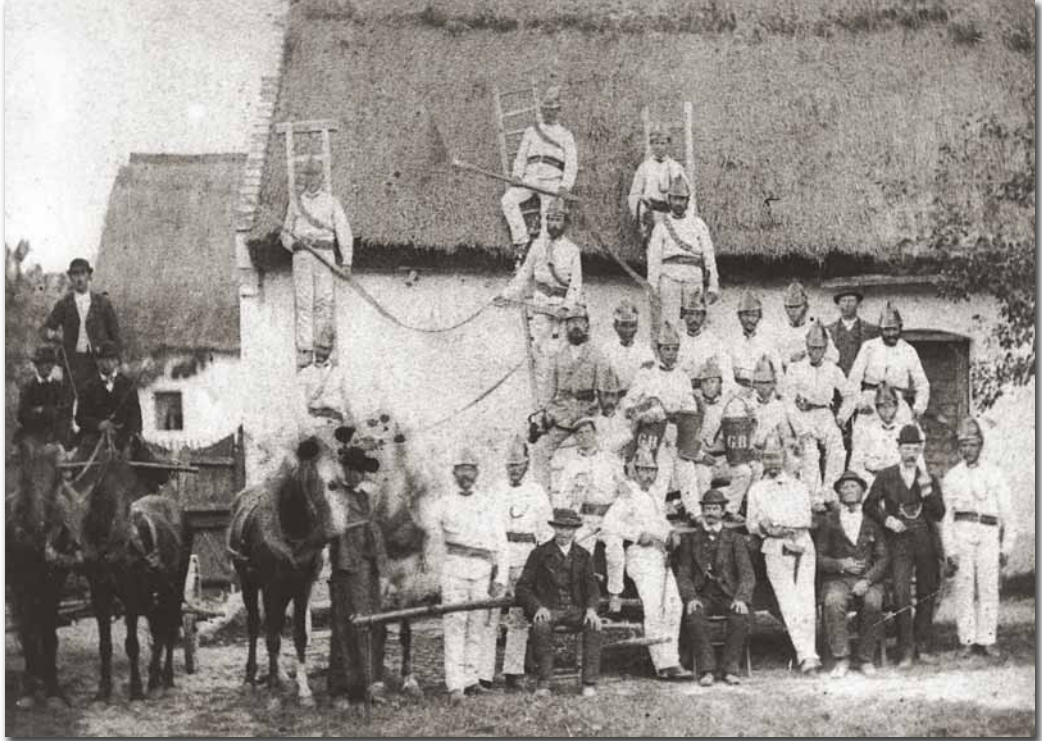
*Ihre Pflichterfüllung und Selbstlosigkeit
wird uns immer ein Vorbild sein.*

*Es heißt nicht sterben, lebt man in den Herzen
der Menschen fort, die man verlassen muss.*

Smiles (Der Charakter 3)



Zur Erinnerung an die Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Berg im Jahr 1874



Hauptmann:	Peter FRIEDRICH
Stellvertreter:	Georg DIBOKY
Schriftführer:	Martin JAKADOFSKY
Kassier:	Josef NIEFERGALL
Ausschussmitglieder:	Johann EBERL, Kaspar NIEFERGALL, Lorenz NIEFERGALL, Josef WENTH
1. Steigerführer:	Johann NIEFERGALL
2. Steigerführer:	Johann HUMANN
1. Spritzenmeister:	Anton PRAGL
2. Spritzenmeister:	Leopold EBERL

Johann DREHMANN, Karl BRAUNECKER, Johann DENK, Martin DENK, Johann AUER, Johann GERINGER, Josef HARTL, Martin HAUKE, Franz HUMANN, Martin MAYER, Michael MORITZ, Franz NIEFERGALL, Johann REIN, Josef SPATZ, Matthias NIEFERGALL, Franz WENTH, Andreas WENTH



Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Berg seit der Gründung 1874

1874-1887	Peter FRIEDRICH
1887-1892	Georg DIBOKY
1892-1898	Leopold EBERL
1898-1900	Franz EISENBARTH
1900-1901	Andreas WENTH
1901-1906	Leopold EBERL
1906-1913	Johann WENTH
1913-1919	Martin MAYER
1919-1919	Johann WENTH
1919-1932	Ferdinand EISENBARTH
1932-1934	Florian PELZMANN
1934-1938	Richard DIBOKY
1938-1945	Rudolf HARTL
1945-1961	Heinrich DENK
1961-1976	Franz DENK
1976-2006	Ernst NIEFERGALL
ab 2006	Andreas HARTL



Heinrich DENK
1945-1961



Franz DENK
1961-1976



Ernst NIEFERGALL
1976-2006



Andreas HARTL
ab 2006



Kommandanten-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Berg seit der Gründung 1874

1874-1887	Georg DIBOKY
1887-1889	Josef NIEFERGALL
1889-1891	Leopold EBERL
1891-1892	Martin JAKADOFSKY
1892-1894	Karl PROHASKA
1894-1895	Kaspar NIEFERGALL
1895-1897	Karl PROHASKA
1897-1898	Franz EISENBARTH
1898-1899	Leopold EBERL
1899-1900	Jakob STEINDL
1900-1901	Franz EISENBARTH
1901-1902	Franz NIEFERGALL
1902-1908	Georg THALER
1908-1911	Karl EISENBARTH
1911-1912	Martin MAYER
1912-1917	Johann WENTH
1917-1919	Johann HUMANN
1919-1929	Franz DENK
1929-1935	Richard DIBOKY
1935-1938	Richard REIN
1938-1956	Josef MAYER sen.
1956-1968	Johann EISENBARTH
1968-1991	Georg HARTL
1991-2006	Andreas HARTL
ab 2006	Eduard GIESSER



Georg HARTL
1968-1991



Andreas HARTL
1991-2006



Eduard GIESSER
ab 2006



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Berg

Die Menschheit lebt seit ihrem Bestehen in ständigem Kampf gegen die Naturgewalten. Als die Menschheit sesshaft wurde und Gemeinschaften und Siedlungen gründete, kam es oft zu schweren Feuersbrünsten und Hochwässern (Berg lag vor der Donauregulierung

an einem Hauptarm des Stromes), die das wenige Hab und Gut, das die Menschen damals besessen hatten, zerstörten. Die ersten Versuche, den entfesselten Elementen Herr zu werden, schlugen immer wieder fehl, da die Verwendung untauglicher Mittel und ein unkoordiniertes Vorgehen meist wirkungslos blieben.

Es wurden so erste Löschornungen erlassen, welche für Ortschaften wie Berg im „Bann-taiding zu Berg“ von 1574 (Bann-taiding war ein Gerichtstag unter Mitwirkung der Bevölkerung an der Rechtssprechung) verschiedene Verhaltensmaßnahmen bei Ausbruch von Bränden bzw. deren Verhinderung, als auch die Bereithaltung der Geräte und des Löschwassers regelte. Da es allerdings noch keinen Zusammenschluss wie eine Feuerwehr gab, betrafen diese Verhaltensregeln und Vorschriften eher den einzelnen Bürger. Waren es schon





Besserungen, schien eine Lösung des grundsätzlichen Problems noch weit außer Sicht.

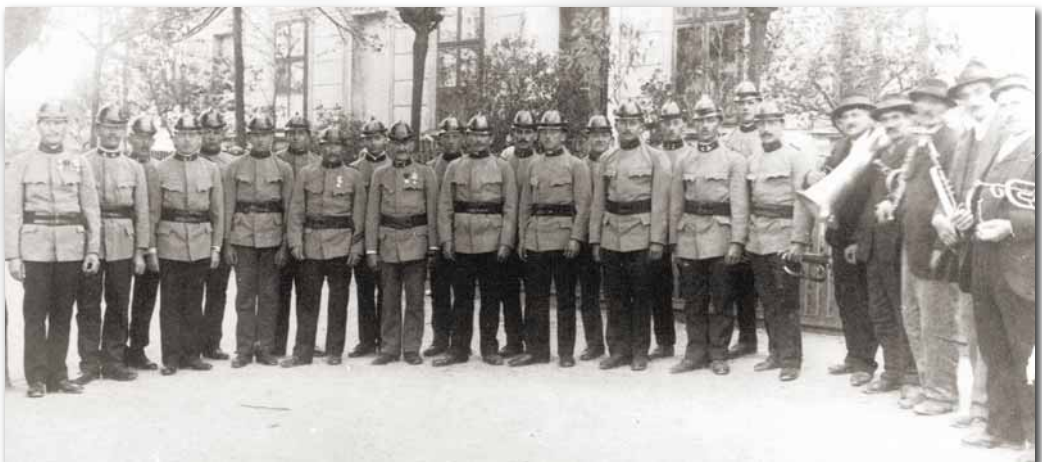
Da man schließlich einsah, dass man dem Element Feuer nur mit einem geordneten Löschwesen Herr werden konnte, wurden 1861 in Niederösterreich die ersten Feuerwehren gegründet (Krems, Wr. Neustadt, Hainburg). Im Laufe der Zeit fanden, nach dem Vorbild der ersten Wehren, immer mehr Gründungen von Feuerwehren statt.

Anders als in vielen anderen Orten waren der Ausschlag zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Berg immer wiederkehrende Brände in unserer Nachbargemeinde Kittsee, damals Ungarn. 1827 fanden drei Menschen in den Flammen den Tod, 1867 brannten mehr als 100 Häuser ab und 1872 wurden abermals mehrere Häuser ein Raub der Flammen. Diese Katastrophen bewogen im Jahr 1873 den damaligen Bürgermeister von Berg, Michael Stöger, und den Gemeinderat gemeinsam mit den eigentlichen Gründern der Feuerwehr Peter Friedrich, Georg Diboky, Josef Niefergall, Martin Jakadofsky und Lorenz Niefergall, einen

Brief an den „löblichen Magistrat der Stadt Hainburg an der Donau“ mit der Bitte um Unterstützung bei der Gründung einer Feuerwehr zu schreiben.

Mit 13. Juli 1874 wurde die neu gegründete Freiwillige Feuerwehr Berg, gemeinsam mit 46 weiteren Feuerwehren die im selben Jahr gegründet wurden, in das NÖ. Feuerwehrregister eingetragen. Zu dieser Zeit waren bereits 214 Feuerwehren in Niederösterreich gegründet.

Seit diesem Tag sind die Kameraden der FF Berg freiwillig stets zur Stelle, wenn Not am Mann, oder neuerdings auch an der Frau, ist und wenn Katastrophen das Leben ihrer Mitmenschen bedrohen. Immer im Bestreben mit der Technik Schritt zu halten und die modernsten Gerätschaften sowie die beste Ausbildung für den Dienst am Nächsten parat zu haben. Die Entwicklung einer Feuerwehr, über eine Zeit von 140 Jahren, zeigt die enorme Wandlung in der Gesellschaft sowie im Denken der Menschen und gibt ein Bild über den immer schneller werdenden Fortschritt der Technisierung.





Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Berg nach Jahren in gekürzter Fassung

1874

I. Brandeinsatz der jungen FF Berg in Kittsee, welches damals noch keine eigene Feuerwehr hatte.

18. Mai 1888

Ankauf einer Landfahrsspritze von der FF Hietzing.

Dezember 1902

Der Kaiser der Monarchie Österreich-Ungarn spendet 180 Kronen an die Freiwillige Feuerwehr Berg.

1908

Großbrand der Emailfabrik Engerau (heute Petrzalka, Slowakei).

20. April 1908

Ankauf eines Hydrophor (Feuerlöschpumpe) der Fa. Kemreuter.

12. Juni 1910

Der Bezirksfeuerwehrtag wird erstmals in Berg abgehalten.

17. Mai 1913

Großbrand der Judengasse in Pressburg. Die Kameraden der FF Berg waren über 24 Stunden im Dauereinsatz.

Ostern 1914



Abhaltung der ersten Grabwache vor dem Heiligen Grab. Diese Grabwache wird (mit Unterbrechung zwischen 1939 und 1945) immer noch jedes Jahr abgehalten.

22. Juni 1924

50-jähriges Gründungsfest der FF Berg wird gefeiert.

4. Mai 1936

Großbrand der Gummifabrik Semperit in Engerau (heute Petrzalka, Slowakei). Sechs Mann der FF Berg wurde dabei schwer verletzt und mussten im Krankenhaus tagelang behandelt werden.

15. November 1938

Die kleinste taktische Einheit in der Feuerwehr, die Gruppe 1:8, wurde eingeführt.



30. November 1939

Eingliederung der FF Berg in die deutsche Feuerschutzpolizei. Feuerwehren waren erstmals Körperschaften öffentlichen Rechts und blieben es bis heute.



1. April 1942

Eingliederung der Gemeinde Berg in die Stadtgemeinde Engerau (heute Petrzalka, Slowakei).

1. Oktober 1942

Laut geltender Mindestausrüstungsverordnung wurde ein TSA (Tragkraftspritzenanhänger) und eine TS 8 (Tragkraftspritze mit 800 l/min) von der Fa. Rosenbauer bestellt.

1942

Da immer mehr wehrpflichtige Männer unserer Ortschaft in den Krieg einrücken mussten, wurden ältere und alte Männer gemäß einer damaligen Verordnung notdienstverpflichtet. Als im Laufe des Krieges immer mehr, auch alte, Männer einrücken mussten und so die Schlagkraft unserer Wehr stetig sank, wurde für die Aufstockung der Feuerwehr die Hitlerjugend (HJ) herangezogen und von den im Ort verbliebenen alten Männern ausgebildet. Alle Feuerwehrmänner wurden in diesem Jahr unter die Gerichtsbarkeit der SS gestellt.

3. April 1945

Noch vor Kriegsende wird die Gemeinde Berg von sowjetischen Truppen besetzt.

Juni 1945

Feuerwehrmänner durften lt. Befehl der russischen Kommandantur keine Uniformen mehr tragen. Als Kennzeichnung trugen sie russische Armbinden mit dem Stempel der FF Berg. Der TSA und die TS 8 wurden durch die Besatzungsmacht verschleppt.

1945

Nach Ende des Krieges traten die meisten alten Männer wieder aus der Feuerwehr aus. Die Jugendlichen, welche durch die Hitlerjugend zur Feuerwehr kamen, blieben allerdings zumeist dabei und bildeten eine Art Kaderpersonal.

17. Februar 1946

Neuaufstellung der FF Berg und Neuwahl eines Kommandos. Die Unabhängigkeit nach dem Krieg wird wieder hergestellt.



28. Jänner 1947

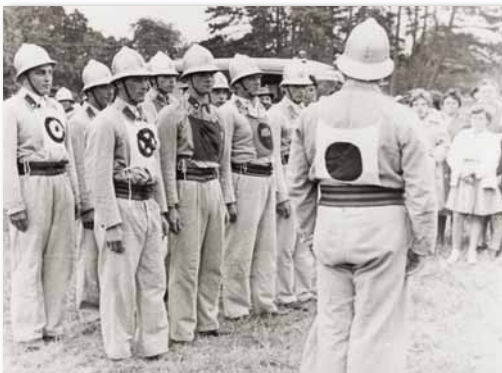
Eine neue TS 8 wurde angekauft, bezahlt mit Naturalien, da die Armut in der Bevölkerung enorm war.

18. September 1947

Großbrand auf dem Gelände des von den Russen besetzten Leichtmetallwerkes in Berg. Erschwert wurde der Einsatz wegen der Verminderung durch die sowjetische Besatzungsmacht und der zahlreichen Munitionsbunker, welche zu explodieren drohten.

17. August 1952

Bezirksfeuerwehrtag in Hainburg. Das erste Mal trat eine Bewerbungsgruppe aus Berg bei Feuerwehrleistungsbewerben an.



13. Dezember 1952

Der Schlauchturm der FF Berg, anschließend an das alte Gerätehaus, wird errichtet.

Mai 1954

Das alte Gerätehaus wird saniert und der Löschteich der Gemeinde Berg (zwischen Gemeinde und Feuerwehrhaus) neu adaptiert.

10. bis 17. Juli 1954

Jahrhunderthochwasser an der Donau. Der Damm zwischen Wolfsthal und Engerau drohte zu brechen.

17. November 1954

Errichtung eines Löschbezirkes, bestehend aus den Feuerwehren Berg, Wolfsthal, Hainburg an der Donau, Kittsee und Edelstal.





1959

Brand der Gemeindeschmiede von Berg. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern ab. An seiner Stelle steht heute der KDO-Raum des FF-Gebäudes.

Mai 1964

Ein TSW (Tragkraftspritzenwagen) der Fa. Rosenbauer wird angekauft.

Mai 1969

Eine neue TS RW8 der Fa. Rosenbauer wird angekauft. Der Löschwasserbehälter vor dem Gemeindeamt wurde anstatt des alten Löschteiches eingerichtet. Er besteht heute noch.



13. Juli 1972

Ein 2.200 Liter Pumpenfass der Fa. Bauer wird geliefert.



Mai 1974

Fertigstellung des Um- und Zubaus des Gerätehauses.





13. bis 16. Juni 1974

Das 100-jährige Gründungsfest der FF Berg wird mit der Abhaltung des Bezirksleistungsbewerbes gefeiert.

19. September 1975

Das erste Schaumlöschgerät wurde angekauft.

19. Juli 1976

Brand des Festsaaes des Gasthauses Skerlan in Kittsee. Die FF Kittsee war zu diesem Zeitpunkt zu einem Großbrand in Parndorf ausgerückt. Die FF Berg übernahm die kompletten Löscharbeiten.

April 1977

Ankauf von drei Atemschutzgeräten. Sie waren die ersten, die in der FF Berg eingesetzt wurden.

1. August 1978

Gründung der Feuerwehrjugend Berg mit 13 Jugendlichen.

Februar 1980

Ankauf eines gebrauchten KDO-Fahrzeuges der Marke Land-Rover.

7. Jänner 1981

Lieferung eines KLF, VW RTL 35 der Fa. Rosenbauer.



Mai 1988

Ankauf eines gebrauchten LF Marke Opel-Blitz von der FF Petronell. Der „Blitz“ existiert heute noch und ist im Besitz der FF Berg.

3. bis 4. September 1988

Eröffnung des völlig umgebauten Feuerwehrhauses. Seit diesem letzten Umbau hat das Feuerwehrhaus die heute noch bestehende Form.



21. April 1989

Ein dramatischer Unfall eines PKW mit zwei DDR-Flüchtlingen beim Grenzübergang Berg schockierte die Gemeinde Berg. Der PKW raste mit Vollgas gegen die Schrankenanlage des Eisernen Vorhangs (diese bestand aus einem massiven I-Träger), das Dach wurde abgetrennt, beide Insassen starben sofort. Sechs Monate später war die DDR frei.



28. Mai 1989

Georg Hartl erhält die höchste Auszeichnung der Freiwilligen Feuerwehr Berg – den goldenen Ehrenring.



11. Juni 1989

Von der Berufsfeuerwehr Wien wurden für die Dauer von fünf Jahren drei Pressluftatmer und ein Hydraulisches Rettungsgerät unentgeltlich zur Verfügung gestellt.



1989 – Ehrenmitglied der FF Berg
Pfarrer Rudolf Neskudla mit
Kommandant Mag. Ernst Niefergall



Brand der Kittseer-Mühle 1989



Feuerwehrball 1988



Hochzeit
EABI Mag.
Ernst Niefeggall



Feuerwehrjugend 1999



7. November 1989

Großbrand der Mühle in Kittsee

11. Februar 1990

Durch eine Explosion kam es zu einem Großbrand in der Fa. AMK Trichema.

18. Oktober 1990

Inbetriebnahme der Funksirenensteuerung, welche ihren Dienst noch heute tut.

31. August 1992

Waldbrand am Hohen Hengst in Puchberg am Schneeberg. Die FF Berg war im Rahmen der 3. Feuerlösch- und Bergedienst (heute KHD) im Einsatz.

1. Februar 1996

Lieferung des neuen RLFA 2000 der Fa. Rosenbauer. Dieses Fahrzeug ist heute noch der Grundstock der Einsatzfähigkeiten der FF Berg.



der Staatsgrenze stehen. Der LKW hatte 40.000 l Normalbenzin geladen, der Tank war geplatzt. Durch das schnelle Eingreifen der FF Berg konnte eine größere Naturkatastrophe verhindert werden.

2002

Die beiden Donauhochwasser im März und im August beschäftigten die Kameraden der FF Berg über mehrere Tage hinweg.



27. Jänner 1998

Ein Tanksattelzug überschlug sich mehrmals und blieb auf den Rädern in einem Feld nahe

12. August 2002

KHD-Einsatz bei der Mantler-Mühle in Rosenberg aufgrund des Donauhochwassers im August.





20. Juni 2004

130-Jahr-Feier der FF Berg mit Abhaltung des Abschnittsleistungsbewerbes.

2. September 2004

Das neue MTF Marke Peugeot BOXLUXBUS wird geliefert.

4. Mai 2005

Der Bezirksfeuerwehrtag (Bezirksfloriani) wird in Berg abgehalten. In diesem Rahmen wird das neue MTF offiziell geweiht und seiner Bestimmung übergeben.

12. Februar 2006

KHD-Einsatz in Göstling (westliches NÖ). Aufgrund des starken Schneefalls mussten hunderte Dächer vom Schnee befreit werden, da diese ansonsten einzustürzen drohten.

4. April 2006

KHD-Einsatz in Mannersdorf an der March, aufgrund eines March-Hochwassers.

14. Oktober 2006

Die erste Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz wird in Berg abgenommen. Die beiden Gruppen der FF Berg bestanden die Prüfung mit Bravour.





16. Juni 2007

Im Zuge des Feuerwehrheutigen wird in Berg erstmals ein Seifenkistenrennen veranstaltet. In zwei Wertungsgruppen fuhren Kinder und Erwachsene um den Sieg mitten durch die Ortschaft.



10. November 2007

Nach dem Ablegen der ersten Ausbildungsprüfung im Vorjahr, traten 2007 zwei Gruppen der FF Berg erstmals zur Ausbildungsprüfung Löscheinsatz an. Bis heute treten jedes Jahr Gruppen aus der FF Berg zu den bestehenden



nö. Ausbildungsprüfungen an, um ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen.

31. Jänner 2008

Das neue KLF Marke Mercedes Sprinter der Fa. Rosenbauer wird geliefert. Gemeinsam mit dem RLFA 2000 ist so eine zeitgemäße Bewältigung von Einsätzen aller Art gewährleistet. Das alte KLF, welches 1981 angekauft worden war, wurde offiziell in den Ruhestand versetzt und anschließend verkauft.

Mai 2008

Kardinal Christoph Schönborn besucht unsere Gemeinde und stattet auch der freiwilligen Feuerwehr einen Besuch ab.



2. Mai 2008

Abschnittsfloriani mit Weihe des neuen KLF wird in Berg abgehalten.

6. März 2009

Erstmals treten Kameraden der FF Berg zum Funkleistungsabzeichen in der NÖ. Feuerwehrschule in Tulln an.

16. Mai 2009

Die FF Berg richtet die Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe aus.



14. August 2009

Brand der Discothek C 2 (Gasthaus Burkhart). Es kam niemand zu Schaden, der Brand in der Zwischendecke konnte rasch gelöscht werden, obwohl ein Großteil der Mannschaft der FF Berg außer Orts war und nicht zum Einsatz erscheinen konnte.

26. September 2009

Der erste Dorftreff der Gemeinde Berg findet im Ortsmittelpunkt bei der Feuerwehr statt. Alle Vereine und Organisationen der Gemeinde wirken seither alle zwei Jahre an diesem großen Gemeinschaftsfest mit.

6. Juni 2010

Im Zuge des Donauhochwassers ist die FF Berg zur Hilfestellung in Hainburg a. d. Donau im Einsatz.

30. April 2011

Einige Kameraden haben die einmalige Gelegenheit am Übungsgelände der Flughafenfeuerwehr Wien-Schwechat unter realen Bedingungen eine Brandbekämpfung in einem

alten Munitionsbunker zu üben. Befeuert wurde diese Übung mit Holz, was die Intensität und Realität der Übung zusätzlich verstärkte. Anschließend wurde das neue Flughafenfeuerwehrgebäude besichtigt.



1. Oktober 2011

Die Sprenggruppe 6/3 der Freiwilligen Feuerwehr, der auch zwei Kameraden der FF Berg angehören, führen eine Sprengübung an den alten Fundamenten des ehemaligen Leichtmetallwerkes nahe dem Rübenplatz durch.



12. November 2011

Aufgrund der immer weiter ansteigenden Zahl der Windräder in unserer Gemeinde findet eine Schulung im Inneren eines Windrades statt. Themen sind Menschenrettung und Brandbekämpfung.



11. Februar 2012

Drei Kameraden der FF Berg treten zur Sanitäts-Leistungsprüfung in der Steiermark an. Nur wenige Feuerwehrkameraden in NÖ kommen in den Genuss dieser Ausbildungsprüfung, welche es in NÖ nicht gibt.

27. März 2012

Großbrandeinsatz in Wolfsthal. Das Hotel Fidi brennt zur Gänze aus. Die FF Berg war über zehn Stunden gemeinsam mit elf anderen Feuerwehren und insgesamt 179 eingesetzten Kräften im Einsatz. Als dritteintreffende Feuerwehr versuchten zwei ATS-Trupps aus Berg den Brand noch von innen zu bekämpfen, bevor dieses Vorhaben verworfen wurde und die Bekämpfung intensiv mit schwerem Gerät von außen vorgenommen wurde.

4. Mai 2012

Ehrenkommandant Mag. Ernst Niefergall erhält die höchste Auszeichnung innerhalb unserer Wehr – den goldenen Ehrenring.



15. Juni 2012

Start der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Berg: www.ff-berg.at im Zuge des Feuerwehrheugen.

16. März 2013

Erstmals treten Gruppen der FF Berg bei der neu geschaffenen Ausbildungsprüfung Atemschutz an. So ist Berg weiterhin eine der Vorreiterwehren in Sachen Ablegung von Ausbildungsprüfungen.





23. März 2013

Schweren Herzens müssen wir unseren Alt- und Ehrenkommandant EABI Mag. Ernst Niefergall zu Grabe tragen. Niefergall war 30 Jahre lang Kommandant der FF Berg und leistete viel für unsere Wehr und das Feuerwehrwesen an sich.

Mai 2013

Die FF Berg tritt mit ihrer Homepage beim österreichweiten Dräger-Feuerwehrlaunching teil.



Wettbewerb an und wird von über 500 eingereichten Homepages unter die Top 20 Österreichs gewählt. Die Preisverleihung fand in Linz statt.

Juni 2013

Das Jahrhunderthochwasser an der Donau beschäftigt auch die FF Berg.

25. September 2013

Großbrand einer Lagerhalle, gefüllt mit tausenden Strohballen, in Bad Deutsch-Altenburg. Der kontrollierte Abbrand der Halle beschäftigte die Wehren der Umgebung über Wochen hinweg. Die FF Berg war nach der Brandnacht mehrmals zu Brandwachen eingeteilt.

2. Mai 2014

140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Berg. Aus diesem Anlass wurde die vorliegende Festschrift publiziert, um eine Chronik zu schaffen, sodass die nachfolgenden Generationen die Vergangenheit nie vergessen.





Traditionelle Ausrückungen

Seit ihrer Gründung rückt die Freiwillige Feuerwehr Berg regelmäßig zu traditionellen Anlässen in unserer Gemeinde aus.

Am Karfreitag und am darauffolgenden Karsamstag wird beim Hl. Grab in der Pfarrkirche Berg Grabwache gehalten. Die Feuerwehrmänner sind dabei mit Hellebarden ausgerüstet, welche original 1886 von der k.u.k. Trabantenwache angekauft wurden.



Grabwache 2013

Am Karsamstag wird zu den Auferstehungsfeierlichkeiten und zur anschließenden Lichterprozession uniformiert ausgerückt.

Am 4. Mai eines jeden Jahres wird anlässlich des Festes des hl. Florian in der Pfarrkirche Berg eine Messe abgehalten, zu der die FF Berg uniformiert antritt.

Bei der großen Fronleichnamsprozession tritt die Freiwillige Feuerwehr Berg ebenfalls in



Allerheiligen – Heldenehrung 2011



Fronleichnam 2012

Uniform an. Durch die Feuerwehr wird außerdem die große Fahne am Beginn des Zuges getragen.

Am Allerheiligentag, dem 1. November, wird traditionell zum Friedhofsgang ausgerückt. Vor dem Kriegerdenkmal der Gemeinde Berg wird hierbei allen verstorbenen sowie den gefallenen Kameraden der beiden Weltkriege gedacht. Den Kranz der Gemeinde Berg trugen zwei Soldaten des in Berg stationierten Österreichischen Bundesheeres, bis es im Jahr 2007 abgezogen wurde. Seither übernimmt die FF Berg diese Tätigkeit.

Am Abend des alljährlichen Feuerwehrballes findet vor der offiziellen Eröffnung der Tanzveranstaltung am Kriegerdenkmal eine Kranzniederlegung statt. Diese Tradition wurde im Jahr 1946 von jenen Feuerwehrkameraden der FF Berg ins Leben gerufen, welche die Wirren des 2. Weltkrieges heil überstanden hatten.



Finanzierung der Freiwilligen Feuerwehr Berg

Die Finanzierung der FF Berg erfolgte seit ihrem Bestehen durch Sammlungen, aus Erlösen von Veranstaltungen wie dem Feuerwehrball sowie dem wichtigsten Standbein, dem jährlichen Feuerwehrheurigen. „Unterstützende Mitglieder“, welche jährlich einen freiwilligen Betrag an die FF Berg leisten, gehören ebenfalls zu den Stützen einer jeden Wehr. Größter Unterstützer der FF Berg war und ist aber schon seit Beginn ihrer Tätigkeit die Gemeinde Berg selbst. Ob durch laufende Unterstützung bei Erhaltungsmaßnahmen des Feuerwehrhauses oder des Fuhrparks oder durch kräftige Unterstützung bei einmaligen Projekten, die Führung der Gemeinde hatte und hat immer ein offenes Ohr für ihre Feuerwehr. Das dritte große Finanzierungsstandbein einer Feuerwehr, neben den Veranstaltungen und der eigenen Gemeinde, ist der NÖ. Landesfeuerwehrverband, der speziell durch entsprechende Mindestausrüstungsverordnungen vorgesehene Gerätschaften mit einem feststehenden Betrag subventioniert.

Mit jenen der FF Berg zur Verfügung stehenden Mitteln wird dringend benötigte Ausrüs-

tung angeschafft, die vorhandene Ausrüstung gewartet und Ausbildungen der Kameraden finanziert. Für größere zukünftige Anschaffungen wird stets ein Sparguthaben verwaltet.

Das aufgewendete Geld kommt direkt der Bevölkerung zugute. Denn nur mit der richtigen, modernen Ausrüstung und dem stets aktuellen Wissen, um alle Arten des Feuerwehreinsatzes, lässt sich der Schutz von Leben, Hab und Gut unserer Mitmenschen in angemessener Art bewerkstelligen.



Feuerwehrball 2014



Feuerwehrheuriger 2013



Markante Einsätze der letzten Jahre (2006-2014)



Abräumen des Schnees von einsturzgefährdeten Dächern im Rahmen des KHD-Einsatzes in Göstling, 2006.



Heuballenbrand aus unbekannter Ursache am Rübenplatz in Berg, 2008.



Schwerer Verkehrsunfall auf der 50 A zwischen Berg und dem Kreisverkehr Wolfsthal. Das Fahrzeug überschlug sich, der Lenker wurde verletzt, 2008.



Ein Feuerwehreinsatz der klassischen Art: Eine festsitzende Katze musste von einem Baum gerettet werden, 2008.



Brandesatz in der Discotheek C2 (Gasthaus Burkhart). Aufgrund eines Kabelbrandes stand die abgehängte Decke in Flammen, nach dem Ablöschen hatten sich Glutnester gebildet, welche mittels Wärmebildkamera aufgespürt wurden, 2009.



In heißen Sommern müssen immer wieder gefährlich liegende Wespenester entfernt werden. Hier am Naturspielplatz Pressburger Straße, 2010.



Großbrandeinsatz in Wolfsthal. Das Hotel „Fidi“ brannte aufgrund eines überhitzten Ofens vollständig aus. Im Bild die Kameraden der FF Berg bei Löscharbeiten von einem überfluteten Tennisplatz aus, 2012.



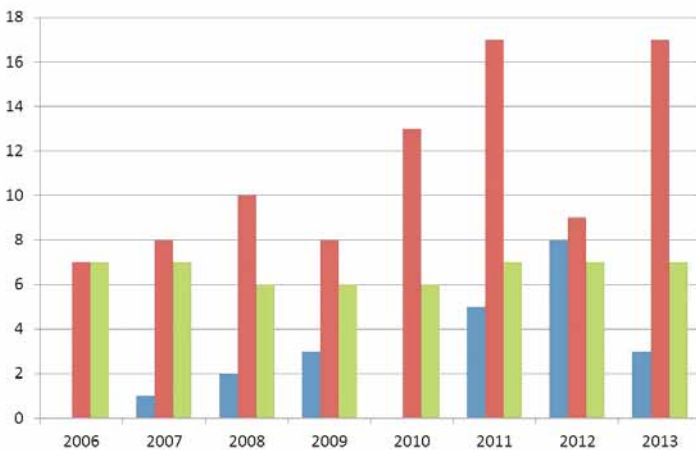
Im schneereichen Winter verunglückte ein Schneeräumfahrzeug der Straßenmeisterei auf der L 165 zwischen Berg und Edelstal. Bei Schneeräumarbeiten war das Fahrzeug in den Straßengraben gerutscht und im meterhohen Schnee steckengeblieben, 2012.



Das Jahrhunderthochwasser im Sommer forderte auch die Kameraden der FF Berg, im Bild bei Dammsicherungsarbeiten in Bad Deutsch-Altenburg, 2013.



Großbrand einer mit tausenden Strohballen gefüllten Lagerhalle in Bad Deutsch-Altenburg. Die Löscharbeiten wurden noch in derselben Nacht abgebrochen, um das Gebäude kontrolliert abbrennen zu lassen, 2013.



Einsatzstatistik

Seit Beginn der elektronischen Erfassung von Einsätzen mittels FDISK wurden in der FF Berg 164 Einsätze gelistet.

Brandeinsätze: 22

Technische Einsätze: 89

Brandsicherheitswachen: 53

■ Brandeinsatz
■ Technischer Einsatz
■ Brandsicherheitswache



Ausbildung und Bewerbe

Das Thema Ausbildung wurde und wird in unserer Feuerwehr großgeschrieben und ist seit jeher tief im jährlichen Ablauf unserer Wehr verwurzelt.

Seit der Gründung im Jahr 1874 werden regelmäßig Übungen abgehalten, welche zur grundlegendsten Form der Ausbildung in einer jeden Feuerwehr zählen. Übungen gemeinsam mit den Nachbarfeuerwehren sind hier obligatorisch und gehören genauso fest zum Übungskalender der FF Berg wie die traditionelle jährliche Abschlussübung im November. Heute üben wir in zwei grundlegenden Kategorien: der Schulungsübung und der Einsatzübung. Laut Übungsplan folgt auf jede Schulungsübung, in der ein gewisses Thema des Feuerwehrwesens theoretisch und praktisch behandelt wird, eine dazugehörige Einsatzübung, in der in einem nachgestellten Einsatzszenario gehandelt werden muss.

Eine zweite wichtige Instanz der Feuerwehrausbildung sind die Kurse auf der NÖ. Landes-Feuerweherschule in Tulln, bzw. die Außenlehrgänge in den jeweiligen Feuerwehrbezirken. Hier werden nach Lehrplan fachspezifische Ausbildungen von bestens qualifizierten Feuer-



Ausbildungsprüfung Löscheinsatz Silber 2010

wehrausbildern theoretisch und praktisch vermittelt. Ein flexibles, aufeinander aufbauendes Modulsystem vereinbart die Ausbildung optimal mit dem Beruf und der Freizeit. Durch die Auslagerung von Kursen direkt in die Feuerwehren eines jeden Bezirkes ist die Ausbildung noch flexibler und schafft es so, den enormen Andrang auf die gebotenen Kurse zu bewältigen.



Atemschutzkurs 2012

Eine im Jahr 2006 neu geschaffene dritte Stütze des Ausbildungssystems sind die Ausbildungsprüfungen, von denen es derzeit drei Arten gibt: Technischer Einsatz, Brandeinsatz und Atemschutz. Unter Berücksichtigung eines festen Regelwerkes trainiert man in der eigenen Feuerwehr zeitlich und handwerklich optimale Szenarien durchzuspielen, welche nach einer gewissen Trainingszeit von offiziellen Prüfern des Landes NÖ abgenommen werden. Bei Erreichen der festgelegten Ziele werden Leistungsabzeichen überreicht und man ist berechtigt die nächsthöhere Stufe (Bronze,



Silber, Gold) der Ausbildung anzutreten. Ziel dieser Ausbildungsprüfungen ist es, standardisierte Abläufe in den jeweiligen Szenarien zu automatisieren und zu festigen, was im Einsatzfall eine konzentriertere und sicherere Arbeit ermöglicht.

Ausbildungen in der Freiwilligen Feuerwehr Berg (auszugsweise):

- ▶ 27 ausgebildete aktive C-Fahrer
- ▶ 5 ausgebildete aktive C-Fahrer mit Kranschein
- ▶ 1 Absolvent des Höheren Feuerwehrlehrgangs
- ▶ 11 Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold
- ▶ Absolventen der Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz (APTE)
 - jeweils die höchste erreichte Prüfung
 - 11 Gold, 6 Silber, 1 Bronze
- ▶ Absolventen der Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE)
 - jeweils die höchste erreichte Prüfung
 - 13 Gold, 6 Bronze
- ▶ Absolventen der Ausbildungsprüfung Atemschutz (APAS)
 - jeweils die höchste erreichte Prüfung
 - 8 Bronze
- ▶ 10 Träger des Funkleistungsabzeichens (FULA)



Abschlussübung 2010 – gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsthal



Feuerwehrjugend

Am 1. Dezember 1978 wurde in Berg erstmals eine Feuerwehrjugendgruppe durch den damaligen Kommandanten Ernst Niefergall und Franz Haltschuster gegründet, da Berg zunehmend mit Nachwuchsproblemen in den Reihen der eigenen Feuerwehr zu kämpfen hatte. Ein „Experiment“, das nur probeweise eingeführt worden war, entpuppte sich mit der Zeit als wichtigste Nachwuchsquelle der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg. Die meisten der an der Jugendgruppe teilnehmenden Kameraden sind nach der Überstellung eine wichtige und aktive Stütze unserer Feuerwehr. So werden viele der tragenden Dienstposten unserer Wehr mit jungen Erwachsenen besetzt, die ihre Wurzeln in der Jugendfeuerwehr haben.

Die Jugendlichen in einer Jugendfeuerwehrgruppe erlernen das Feuerwehrwesen mit all seinen Eigenheiten von Grund auf kennen und werden durch Ausbildungen und Bewerbe (z. B. Wissenstest, Leistungsbewerb, Fertigungsabzeichen, uvm.) auf spielerische Art und

Weise auf ihren Dienst in der Feuerwehr vorbereitet. Besonders wichtig dabei ist die Ausbildung am „echten Gerät“, was den Jugendlichen naturgemäß den meisten Spaß bereitet.

Da die Arbeit in und mit der Jugend sehr zeit- aufwendig, verantwortungsvoll, aber auch sehr schön ist, ist es nicht selbstverständlich Jugendbetreuer sowie Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu begeistern und in diesem Bereich zu binden.

Wir wünschen unserer geschätzten Jugendfeuerwehr auch in Zukunft alles Gute und dass wir noch in der nächsten Festschrift stolz über sie berichten können.



Bezirksjugendleistungsbewerb 2012 in Berg



Jugendgruppe und Kommando 2012



Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Berg



Rüstlöschfahrzeug
RFLA 2000
Steyr 16s26
Baujahr 1996



Kleinlöschfahrzeug
KLF
Mercedes Sprinter 315
Baujahr 2008



Mannschaftstransportfahrzeug
MTF
Peugeot BOXLUXBUS 330 mh
Baujahr 2004



Kommandantenfahrzeug
KDTF
VW Passat CL TDI
Baujahr 1993





Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg 1999



I. Reihe sitzend von links:

Franz Haltschuster, Johann Mayer, Ernst Braunecker, Georg Hartl, Mag. Ernst Niefergall,
Bürgermeister Georg Hartl, Andreas Hartl, Robert Haltschuster,
Ferdinand Drehmann, Karl Wenkowitsch

I. Reihe stehend von links:

Franz Hartl, Johann Niefergall, Florian Janulik, Robert Hauk, Karl Huber, Roland Haltschuster,
Jochen Galee, Eduard Giesser, Martin Denk, Josef Hartl, Georg Denk, Richard Denk,
Berthold Niefergall, Herbert Steindl, Franz Weintritt, Ernst Niefergall, Johannes Rein

2. Reihe stehend von links:

Helmut Galee, Alfred Niefergall, Markus Neufelner, Gerhard Mayer, Günter Hösch,
Peter Hindinger, Erich Weintritt, Horst Pelzmann, Johann Niefergall, Franz Schwartz,
Martin Eberl, Alfred Huber, Martin Hartl, Martin Denk, Johann Hartl, Dietmar Puhl



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg 2006



I. Reihe kniend von links:

Adrian Pelzmann, Manuel Marksteiner, Oliver Moritz, Jochen Mayer, Lukas Eisenbarth, Brandon Cortes Caicedo, Marlene Weintritt, Harald Vagner

2. Reihe sitzend von links:

Josef Mayer, Ernst Braunecker, Johann Mayer, Georg Hartl sen., Mag. Ernst Niefergall, Andreas Hartl, Bürgermeister Georg Hartl, Eduard Giesser, DI Mag. Mattias Eisenbarth, Franz Weintritt, Berthold Niefergall

3. Reihe stehend von links:

Alfred Huber, Roland Haltschuster, Raimund Schemitz, Jochen Galee, Martin Hartl, Johann Niefergall, Richard Denk, Johannes Rein, Franz Hartl, Ferdinand Drehmann, Thomas Neufelner, Gerhard Mayer, Robert Hauk, Lukas Giesser, Markus Neufelner, Mario Tax, Herbert Steindl, Georg Denk, Erich Weintritt, Andreas Rein, Josef Hartl, Roman Marksteiner, Johann Niefergall, Mathias Hartl

4. Reihe stehend von links:

Ernst Niefergall, Helmut Galee, Michael Eisenbarth, Bernd Eisenbarth, Christoph Rein, Philipp Moritz LL.B. (WU), Richard Denk, Markus Eisenbarth, David Giesser, Günter Hösch, Christian Wenth, Karl Huber, Alexander Rein, Ing. Stephan Hösch, Thomas Hartl, Franz Schwartz, Stefan Hartl MSc



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg



(Mannschaftsfoto 2011)



1. Reihe kniend von links:

Sarah Dörr, Klemens Pelzmann, Julia Schemitz, Patrick Berger, Manuel Kalss, Julian Weintritt, Victoria Denk

2. Reihe sitzend von links:

Franz Hartl, Franz Haltschuster, Johann Mayer, Helmut Wimmer, Mag. Ernst Nieferegall, Bürgermeister Georg Hartl, Andreas Hartl, Eduard Giesser, DI Mag. Mattias Eisenbarth, Roman Marksteiner, Josef Mayer, Josef Hartl, Karl Wenkowitzsch, Johann Denk

3. Reihe stehend von links:

Jochen Galee, Richard Denk, Johann Nieferegall, Gerhard Mayer, Manuel Marksteiner, Konrad Kulicki, Lukas Eisenbarth, Harald Vagner, Jochen Mayer, Philipp Moritz LL.B. (WU), Markus Neufelner, Lukas Giesser, David Giesser, Marlene Weintritt, Alexander Rein, Mathias Hartl, Ferdinand Drehmann, Georg Denk, Johann Nieferegall, Richard Denk, Alfred Huber

4. Reihe stehend von links:

Brandon Cortes Caicedo, Horst Huber, Adrian Pelzmann, Herbert Steindl, Günter Hösch, Karl Huber, Christian Wentth, Roland Haltschuster, Mario Tax, Hermann Mayer, Michael Eisenbarth, Thomas Hartl, Ing. Stephan Hösch, Bernd Eisenbarth, Martin Denk, Franz Schwartz, Johannes Rein, Raimund Schemitz, Erich Weintritt, Martin Hart

5. Reihe stehend von links:

Horst Pelzmann, Thomas Neufelner, Markus Eisenbarth, Stefan Hartl MSc

Nicht auf dem Foto:

Marcel Denk, Philipp Galee, Celine Hamm, Christian Hartl, Martin Hartl, Rene Hartl, Robert Hauk, Peter Hindinger, Karl Huber, Alexander Meink, Oliver Moritz, Roland Moritz, Ernst Nieferegall, Gerald Nieferegall, Kevin Puhli, Andreas Rein, Christoph Rein, Sanel Tufek, Stefan Vagner, Franz Weintritt



Mannschaftsstand	per 1. Jänner 2014
Aktive:	63
Reservisten:	12
Jugend:	6
Gesamt:	81



Danke!

Die Freiwillige Feuerwehr Berg möchte sich bei dieser Gelegenheit bei der Gemeinde Berg, dem Land Niederösterreich und vor allem bei der Bevölkerung von Berg recht herzlich für die allgegenwärtige Unterstützung, in welcher Form auch immer, recht herzlich bedanken.

Es sei auch die finanzielle Leistung unserer vielen unterstützenden Mitglieder erwähnt und ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Ein besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden, Firmen, Betrieben und Organisationen, die außerdem durch den Kauf eines Inserates das Erscheinen dieser Festschrift erst ermöglicht haben.

Ein Wort sei an dieser Stelle auch an die Familien, Frauen, Freundinnen und Angehörigen von Feuerwehrkameraden gerichtet. Die Arbeit in der Feuerwehr nimmt viel Freizeit in Anspruch, ist mitunter gefährlich und lebensbedrohlich. Danke für das Verständnis und die Unterstützung, denn ohne den Rückhalt in der Familie wäre die Arbeit in der Feuerwehr nicht möglich.

Wir blicken auf 140 Jahre Tradition zurück.
Wir wissen nicht, was die nächsten 140 Jahre bringen.
Versprechen können wir aber, dass wir, die Freiwillige Feuerwehr Berg, weiterhin für die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung mit all unserer Kraft da sein werden!





§ DR. JOSEF SAILER
RECHTSANWALTSKANZLEI

www.ra-sailer.at

Fachgebiete:

- Ehe- und Familienrecht
- Scheidungen
- Erbrechtliche Angelegenheiten
- Vertragsangelegenheiten
- Allgemeine bürgerl. Rechtsangelegenheiten
- Schadenersatzrecht / Gewährleistungsrecht
- Strafrechtliche Angelegenheiten
- Verkehrsunfälle
- Eintreiben von Forderungen
- Unternehmensrecht



Mo-Do: 8⁰⁰-12⁰⁰ und 13³⁰-17⁰⁰
Fr: 8⁰⁰-12⁰⁰ und 13³⁰-15⁰⁰

Rechtsanwaltskanzlei | Dr. Josef Sailer | Schlossmühlgasse 14 | A-2460 Bruck/Leitha
Tel.: + 43 (0)2162 63 491 0 | Fax: +43 (0)2162 63 491 33 | E-Mail: kanzlei@ra-sailer.at



Dr. med. univ.
Andrea MATH
Fachärztin für Hautkrankheiten

WAHLARZT ALLER KASSEN
telefonische Voranmeldung erbeten!

Muttermalvorsorge mit Auflichtmikroskop • Aknetherapie
Allergietests und Allergieimpfung • Kinderdermatologie
Kosmetische Dermatologie • Fruchtsäurepeeling
Faltenunterspritzung • Operationen von Muttermalen
und anderen Hauttumoren

Neustiftgasse 26, 2472 Prellenkirchen
Telefon: 02145/2201



Dr. med. univ.
Günter MATH
Arzt für Allgemeinmedizin

ALLE KASSEN

Hauptstraße 33, 2413 Berg
Telefon: 02143/20018



BAU- UND PLANUNGSBÜRO HANNES WENTH

Beratung
Planung
Ausschreibung
Bauaufsicht
Blower-Door Test

Niedrigenergiehaus
Passivhausprojektierung
Öffentliche Bauten/Industrie/Gewerbe



hanneswenth
bauen_planen_wohnen

Bau- und Planungsbüro
Baumeister Hannes Wenth

Hauptplatz 15
2421 Kittsee

02143 | 30 433
www.hanneswenth.at
office@hanneswenth.at



PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTÄTTUNG

SCHNELLSTE PFEIFER GARANTIE
GENÜHMIGT & GEFÖRDERT

Mit der Schutzkleidung **X2 COMBILIGHT®** von Pfeifer sind Sie bestens ausgerüstet!

WECHSELN SIE AUF DIE **SICHERE SEITE**. Den Standard von morgen produzieren wir schon heute.

Alle unsere Schutzanzüge sowie gewünschte Sonderanfertigungen können in der hochwertigen COMBILIGHT®-Variante produziert werden. Lassen Sie sich von unseren Außendienstmitarbeitern direkt vor Ort beraten.

KONTAKTIEREN SIE IHREN AUßENDIENSTMITARBEITER!

- HR, FINK: **0699 / 18 22 34 63** (NÖ West)
- HR, GNADENBERGER: **0699 / 18 22 34 12** (Bez. BN, MD, WU, BL, GF, MI, KO)
- HR, EFFERL: **0699 / 18 22 34 62** (Bez. VVN, NK)

www.pfeifer.co.at

SCHLOSSEREI Eisenbarth

Türen, Tore, Einfriedungen,
Treppen, Geländer,
Einbruchschutz wie
Fenstergitter, Scherengitter
Balkenschlösser etc.
Schmiedearbeiten,
Spezialanfertigungen,
Reparaturen uvm.



aus

STAHL ALU NIRO

Hauptstraße 47
2413 BERG

Tel.: 02143/2506

Fax: 02143/30102

Mobil: 0676/411 14 04



STÜRMER

Gas, Wasser, Heizung

Martin STÜRMER
0664 / 22 30 326



2421 Kittsee, Betriebsstraße 3

Tel.: 02143/2264, Fax: 02143/3264

E-Mail: installationen.stuermer@aon.at



DR. SCHMALZL
DIE STEUERBERATUNGSGRUPPE

Wien | Schwechat | Baden | Hainburg

www.schmalzl.at



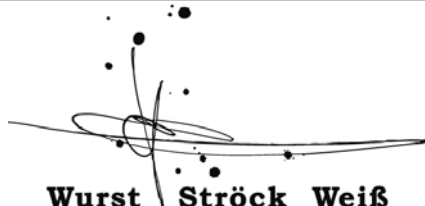


CAFE - RESTAURANT - DISCO



Burkhardt

2413 Berg, Hauptstraße 23



Wurst Ströck Weiß

Rechtsanwälte Partnerschaft

Mahlerstraße 5, 1010 Wien

Sprechstelle: Hauptplatz 8, 2421 Kittsee

01/290 50 90 oder 02143/43029

www.austrialaw.at, office@austrialaw.at



Tapeten

Fassaden

Teppiche

Beschriftungen

Laminatböden

MALER UND ANSTREICHER

Herbert MAUROVICH

Eisenstädterstraße 10

2421 Kittsee

Tel.+ Fax: 0043 2143 2318

Mobil: 0664/ 16 16 155

Mail: herbert.maurovich@gmx.at

SONNENSCHUTZ KIRNER

Rolltore | Markisen

Rollläden | Jalousien

Garagentore

Insektenschutzgitter

Wintergartenbeschattung

2460 Bruck/Leitha

Tegethofgasse 6

Tel. Fax 021 62/643 12

Mobil 0664/1 630865

office@sonnenschutz-kirner.at

2413 Berg
Gartenweg 18



Näher am Menschen

SeneCura

Neurologisches Rehabilitationszentrum
und Gesundheitshotel Kittsee

Mein Extra-Markt

Nah & Frisch

PAAR

2413 Berg 02143/2376

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Markus Weidinger

Wiener Städtische
Versicherung AG
Altenburgerstr 20 Top 1
7100 Neusiedl/See

Tel.: +43 (0) 50350 63527, Fax: +43 (0) 50350 99 63527

Mobil: +43 (0) 664/60139 63527, mailto: m.weidinger@staedtsche.co.at



Claus Pelzmann

Obstbaumeister mit Schwerpunkt Obstverarbeitung

☎ 0699 / 1990 0 422

Marmelade

Fruchtnektar

Likör & Edelbrände

Landschaftspflege & Baumschnitt

Dienstleistungen in Landwirtschaft & Garten



LANDESPRODUKTEHANDEL



aller Art Getreidesilo
Kompetenz ums Korn

CHRIST

2421 Kittsee, Herrengasse 2, Tel. 02143 / 2272
2474 Gattendorf, Silo-Bahnstraße, Tel. 02142 / 6445
E-mail: christ.agrar@aon.at

Alles Gute zum 140. Jubiläum wünscht



ING. MARKUS KÖCK

RAUCHFANGKEHRERMEISTERBETRIEB
BABENBERGERSTR. 18 2410 HAINBURG

 02165 52008

www.ingkoeck.at info@ingkoeck.at

Heizkesselservice - Kamin- und Öfenreinigung - Abgasmessung - Beratung



Reifendienst HAJDU & CO KG

Sándor Hajdu
0676 / 73 87 513

Geöffnet:
Montag – Freitag
08h – 12h und 13h – 17h

Schulstraße 6 | 2421 Kittsee | 02143 / 430 13 | reifenhajdu@aon.at

Matthias Leban

**Malerei - Anstriche - Fassaden - Tapeten
Bodenbeläge - Teppiche - Stuckarbeiten**

1020 Wien • Pillersdorfgasse 1

Tel.: 214 01 70 • Fax: 214 89 04 • E-Mail: leban.matthias@utanet.at





SPARKASSE

Hainburg-Bruck-Neusiedl

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Beauty-Lounge

Kerstin und Tamara

- ↳ Diabetische Fußpflege
- ↳ Nageldesign
- ↳ Kosmetik

Müllner-Drobela Kerstin
Kummer Tamara
Untere Hauptstraße 95
2421 Kittsee
Mobiltelefon: +436645162624
www.nageldesign-fußpflege.at



PELZMANN

Weingut-Buschenschank
Horst und Irene Pelzmann
2413 Berg, Hauptstraße 27
tel 0 2 1 4 3 / 2 5 8 8
mobil 0 6 6 4 / 3 7 3 2 1 7 5
mail: weingut.pelzmann@aon.at

SeeFliesen

FLIESEN - NATURSTEIN



Öffnungszeiten:

MO-FR 8-12 Uhr, 14-18 Uhr

SA 8-12 Uhr

7132 Frauenkirchen

Bahnstrasse 5

Tel. 02172 / 3228 - Fax: DW4

www.seefliesen.at - info@seefliesen.at



140 Jahre 1874-2014

Spenglerei Kuni

Spengler, Lüftungs- Blitzschutzbau,
Flachdächer, Schwarzdecker

Friedrich Kuni Mobil: 0664 1016275
Hauptplatz 14 Tel. Fax: 02143-2652
2421 Kittsee spenglerei@kuni.at



TEGMEN
BAU GmbH
Gültekin Tegmen

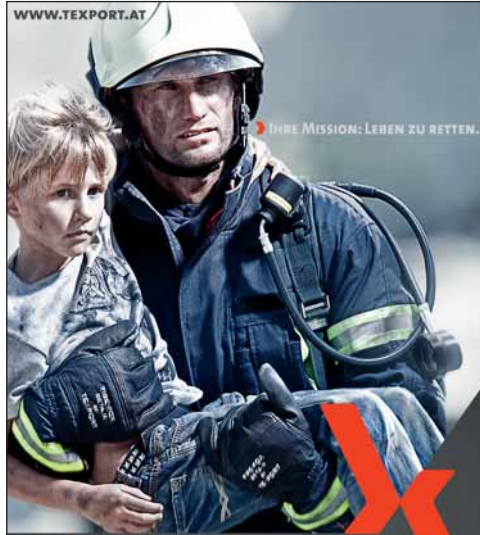


Donaulände 35
2410 Hainburg/Donau

Tel. 02165/65 554
Mobil: 0699/110 70 603

www.tegmen-bau.at • office@tegmen-bau.at

WWW.TEXPORT.AT



▶ IHRE MISSION: LEBEN ZU RETTEN.

▶ UNSERE MISSION: IHRES ZU SCHÜTZEN.



Autohaus Heide Wolf e.U.

Betriebsstraße 6 | 2412 Wolfsthal
Tel.: 02165/65300 | Fax: 02165/65300-4
E-Mail: office@autohauswolf.at



Tradition im Landhandel

J & E BRUCK GMBH

Mariahilfstraße 2-6, 2413 Berg
Telefon 02143/2374



Gemeinde Edelstal

Edelstal ist ein Dorf, ...

- ... mit besonderem Charakter,
- ... wo die Leute gerne zusammenleben, und
- ... das die Gäste gerne besuchen.

Ehemals als Agrar- und Weinort bekannt, ist Edelstal heute nicht nur ein lebenswerter Wohnort, sondern durch das bekannte Mineralwasser Römerquelle sowie durch die Produktions- und Logistikzentrale der Weltmarke Coca-Cola auch ein bedeutender Wirtschaftsstandort.

Dichte Wälder umgeben den Ort und bieten hohe Lebensqualität. Wander- und Radwege erschließen das Gebiet und ermöglichen schöne Ausflüge.

**Die Gemeinde Edelstal wünscht der Freiwilligen Feuerwehr Berg
anlässlich ihres 140-jährigen Bestehens Alles Gute und viel Erfolg!**

Gemeindeamt Edelstal, Hauptstraße 33A, A-2413 Edelstal
Tel.: 02145/2246, Fax DW 6, www.edelstal.gv.at, post@edelstal.bgld.gv.at

Marktgemeinde Kittsee



Hauptplatz 11

2421 Kittsee

Tel.: 02143/2203

Fax: 02143/2203-22

E-Mail: post@kittsee.bgld.gv.at

www.kittsee.at



KITSEE
größte
Marillengemeinde
Österreichs



FREIWILLIGE FEUERWEHR **BERG**

Abschnitt Hainburg an der Donau
Bezirk Bruck an der Leitha

www.ff-berg.at